

Verstärkung aus dem Baltikum

GLG begrüßt neue Mitarbeiter aus Lettland und Litauen

Eberswalde (e.b.). Sie kommen aus Lettland und Litauen und werden künftig in Brandenburg arbeiten – als Ärzte und Krankenschwestern in den Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH. In der vergangenen Woche wurden die insgesamt zwölf baltischen Fachkräfte in der GLG-Zentrale in Eberswalde herzlich begrüßt. Schon zum zweiten Mal hat die GLG in Vilnius und Riga

qualifizierte Verstärkung geworben und damit gute Erfahrungen gemacht. „Ich habe großen Respekt vor Ihrer Entscheidung, nach Deutschland zu kommen und hier Ihre berufliche Zukunft zu suchen“, sagte GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann bei der Begrüßung. Die Dolmetscherin übersetzte seine Worte, denn die deutschen Sprachkenntnisse der künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind größtenteils noch nicht ausreichend. „Das wird sich schnell ändern“, so der Geschäftsführer. „Denn

als erstes steht ein Intensivsprachkurs auf dem Programm. Außerdem werden Sie sehr viel Neues in den nächsten Wochen kennenlernen, wobei wir sie in allen Fragen gern unterstützen.“ In den baltischen Staaten sind derzeit im Gesundheitsbereich deutlich mehr Fachkräfte als Arbeitsplätze vorhanden. Die Bereitschaft, auch im Ausland nach Arbeit zu suchen, nimmt daher zu. In Deutschland können die Ärzte und Schwestern aus dem Baltikum manche Lücke schließen. „Wir haben

in speziellen Bereichen einen zunehmenden Bedarf an medizinischen und pflegerischen Leistungen, der mit eigenem Personal perspektivisch nicht abzudecken sein wird“, sagte GLG-Pflegedirektorin Christiane Reinefeldt. „Ein Schwerpunkt ist zum Beispiel die Besetzung der Intensivtherapiestationen. Deshalb sind wir über diese Verstärkung sehr froh.“ Von der GLG-Geschäftsführung gab es erst einmal Taschen mit viel Informationsmaterial und ein Dienstfahrrad.